

Gerd Reiter

Steuerliche Investitionsförderung zur Rezessionsüberwindung

**Zugleich ein Beitrag
zur Mittelstandsdiskussion**



Verlag Peter Lang
Frankfurt am Main • Bern • New York • Paris

<u>Inhalt</u>	Seite
Einleitung und Problemengrenzung	3
I. Unternehmensstruktur, Investitionsfunktion und die Determinanten differenzierter Reaktionen auf die steuerliche Investitionsförderung	14
II. Effizienzanalyse der steuerpolitischen Investitionsförderung zur Rezessionsüberwindung	
1. Ziele, Probleme und Effizienzkriterien	44
2. Beeinflussung der Bemessungsgrundlage	59
2.1. Abschreibungspolitik	59
2.1.1. Die beschleunigte Abschreibung	73
2.1.2. Die vorzeitige Abschreibung	105
2.1.2.1. Variation der Afa-Sätze	107
2.1.2.2. Sonderabschreibung	127
2.2. Investitionsfreibetrag (Gberabschreibung)	151
2.3. Steuerbarer Investitionszuschuß	166
2.4. Verlustausgleich zu konjunkturellen Zwecken?	179
2.5. Steuerfreie Rücklage / Investitionsfonds	191
2.5.1. Charakteristika des "Schwedischen Modells"	198
2.5.2. Liquiditäts-, Rentabilitäts- und Risikoeffekte	205
2.5.2.1. Rücklagenbildung (Boom)	210
2.5.2.2. Rücklagenauflösung (Rezession)	223
2.5.3. Zusammenfassende Beurteilung	234

3.	Variation des Steuersatzes und der Steuerschuld	248
3.1.	Steuersatzsenkung	248
3.2.	Die Erhöhung der Einkommen- und Körperschaftsteuer- schuld - empirische Ergebnisse (1970/71 und 1973)	256
4.	Entlastung der Investitionskosten	260
4.1.	Charakteristik der Instrumente	260
4.2.	Investitionsprämie (Abzug von der Steuerschuld)	263
4.3.	Investitionszulage	265
4.3.1.	Liquiditäts-, Rentabilitä'ts- und Risikowirkungen	267
4.3.2.	Investitionszulagen in der konjunkturpolitischen Praxis	278
4.3.3.	Ausgestaltungselemente der Zulage in der Kritik und Zusammenfassung	289
5.	Zusammenfassung der Ergebnisse - ein Plädoyer für 'mehr Markt' durch steuerpolitische Begünstigung der Klein- und Mittel unternehmen	298
5.1.	Instrumentelle Effizienz steuerpolitischer Maßnah- men zur (konjunkturpolitischen) Investitionsförde- rung im Vergleich	300
5.2.	Die mittelständischen Unternehmen als ordnungs- und damit stabilitätspolitisch bedeutsamer Wirtschafts- faktor	319
	Anhang	327
	Literatur	328